Genossen-Filz?

Die CDU-Fraktion im Abgeordnetenhaus fordert sofortige Aufklärung darüber, ob die Kanzlei des SPD-Politiker Benneter in den Genuss der Bevorteilung bei der Vergabe von Senatsaufträgen gekommen ist.

„Hat hier etwa eine Hand die andere gewaschen?!“, fragt der Parlamentarische Geschäftsführer der CDU-Fraktion, Uwe Goetze und bezieht sich auf eine Veröffentlichung des Spiegels. Goetze weiter: „Es muss besonders geklärt werden, ob die Kanzlei des Herrn Benneter in besonderer Weise Notariate oder Gutachten mittelbar und unmittelbar ohne Ausschreibung aus Senatsverwaltungen erhalten hat, die unter Führung von Sozialdemokraten waren.“ Die Stichworte Tempodrom, Strieder oder Sarrazin sind für den CDU-Politiker endgültig das Ende des selbst erklärten Saubermann-Bildes der Berliner SPD.

MANGELNDES GESCHICHTSBEWUSSTSEIN DES BUNDESFINANZMINISTERS

CDU: 17. Juni-Banner erhalten

Noch erinnern Riesenfotos an den Volksaufstand vom 17. Juni 1953. Doch Bundesfinanzminister Hans Eichel (SPD) will sie von seinem Ministerium abhängen lassen. Das stößt auf Widerstand.

„Der Regierende Bürgermeister muss seinen vielen Worten endlich Taten folgen lassen und den Bundesminister für Finanzen endlich zur Vernunft bringen. Der Streit über die Bildtafeln am Ministerium in der Wilhelmstrasse/Ecke Leipziger Strasse zur Erinnerung an den Volksaufstand 1953 in der DDR ist absurd. Die Bilder stören, wie es Klaus Wowereit selbst bekennt, niemanden. Also sollte auch Hans Eichel endlich seinen Kampf gegen die Schatten der Vergangenheit beenden“, erklärte der stellvertretende Vorsitzende der Berliner CDU-Fraktion, Kai Wegner (siehe Foto links), zum andauernden Streit. Wegner wies darauf hin, dass Berlin gerade als Hauptstadt Verantwortung trage, Geschichte an authentischen Orten zu erhalten und zu bewahren.

Wegner: „Der Aufschrei sozialdemokratischer Opferverbände muss doch endgültig Hans Eichel wachrütteln. Die Bilder des Aufstandes müssen außerdem schon als Pendant zum Sozialismus-Fries am gleichen Ort hängen bleiben. Klaus Wowereit sollte die von ihm selbst angebotene Vermittlung zwischen den Parteien nicht auf die leichte Schulter nehmen, sondern baldmöglichst einen Konsens präsentieren können. Es geht um ein wichtiges Stück Geschichte Berlins.“

Stoppt Hans Eichel das Erinnern an den 17. Juni? (Foto: Reitze)

ANNO DAZUMAL

Vor 190 Jahren treffen sich in Wien Monarchen und Politiker aus 200 Ländern, um nach der Abdankung Napoleons I. im April über eine staatliche Neuordnung Europas zu beraten; Ziel ist die Wiederherstellung der absolutistischen Adelsherrschaft aus der vorrevolutionären Zeit **(18.9.1814)**.

Vor 140 Jahren präsentiert der deutsche Erfinder Philipp Reis sein Telefon auf einer Forschertagung in Gießen **(21.09.1864)**.

Vor 110 Jahren wird in Berlin Gerhart Hauptmanns soziales Drama „Die Weber“ erstmals öffentlich aufgeführt **(25.09.1894)**.

Vor 100 Jahren gelingt den US-Flugpionieren Orville und Wilbur Wright erstmals ein exakt gesteuerter Kreisflug **(20.09.1904)**.

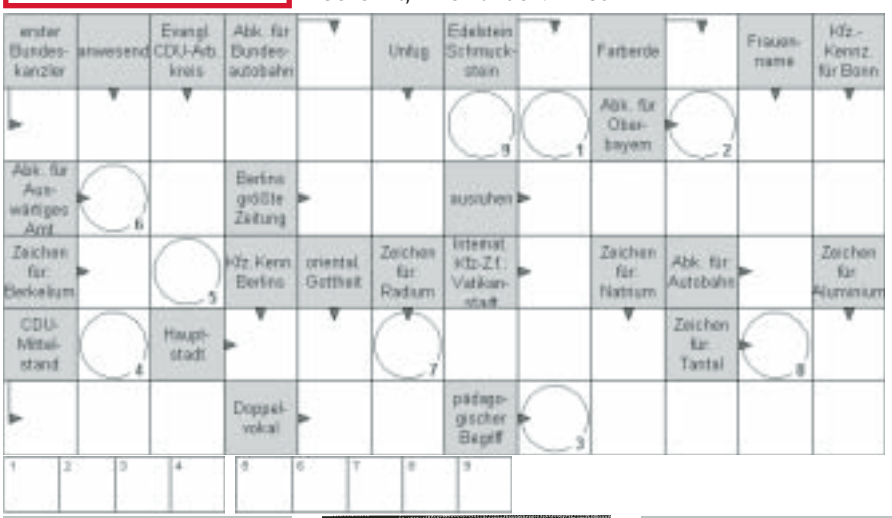
Vor 80 Jahren schlägt die bayerische Landespolizei dem Innenministerium zum zweiten Mal die Abschiebung Adolf Hitlers nach Österreich vor, das Ministerium lehnt ab **(22.09.1924)**.

Vor 80 Jahren bekommt die Familie Carter mit James Earl „Jimmy“, späterer 39. US-am. Präsident (Demokrat) 1977-1981, Nachwuchs **(1.10.1924)**.

Vor 60 Jahren wird Michael Douglas, US-am. Schauspieler, Produzent und Regisseur geboren **(25.09.1944)**.

Vor 50 Jahren tritt die vom ersten Chinesischen Volkskongress angenommene neue Verfassung in Kraft, Mao Tsetung wird zum Staatsoberhaupt gewählt **(20.09.1954)**.

Vor 10 Jahren verurteilt ein amerikanisches Gericht den Ölkonzern Exxon zu Schadenersatz von umgerechnet 7,7 Milliarden Mark wegen der Ölkatastrophe vor Alaska 1989 **(18.9.1994)**.



RUNDSCHAU RÄTSEL

Unter allen Einsendern mit dem richtigen Lösungswort verlosen wir: 150 persönliche Visitkarten

RÄTSELGEWINNER August / September 2004

K. Nuhlke, 13187 Berlin
Herzlichen Glückwunsch!

Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi)
Neue Grünstraße 26, 10179 Berlin

IMPRESSUM

Herausgeber und Verlag
Berliner Presse- und Informationsdienste
Verlags- und Werbegesellschaft mbH (bpi)
Neue Grünstraße 26 • 10179 Berlin
Tel.: (030) 20 64 16 -0 • Fax: (030) 20 64 16 -66

Chefredakteur
Matthias Wambach

Redaktion
Dirk Reitze, Christian Goiny

Anzeigen
Alexander Göbel

Bankverbindung
Deutsche Bank, Kto.: 107 117 400
BLZ 100 700 00

Druck
Union Druckerei Berlin GmbH
Storkower Str. 127a • 10407 Berlin

Für nicht angeforderte Manuskripte wird keine Haftung übernommen. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.